

Datenschutzhinweise für Antragstellende auf Kulturförderung

Informationen gemäß Art. 13, 14 und 21 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Mit den folgenden Informationen geben wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns im Rahmen der Antragstellung auf Kulturförderung und Ihre daraus entstehenden Rechte. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den jeweils beantragten bzw. vereinbarten Dienstleistungen. Daher werden ggf. nicht alle hier enthaltenen Aussagen auf Sie zutreffen.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrecht ist die

Studentenwerk Leipzig – Anstalt öffentlichen Rechts
Goethestr. 6
04109 Leipzig

Sie finden weitere Informationen zum Studentenwerk, Angaben zu den vertretungsberechtigten Personen und auch weitere Kontaktmöglichkeiten im Impressum unserer Internetseite:

<https://www.studentenwerk-leipzig.de/impressum>

Wie erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten?

Kevin Peter
Corinthstr. 19
04157 Leipzig
E-Mail: kevin.peter@was-ist-datenschutz.de
Telefon: 0800 63003061 (kostenfrei)

Wir haben einen externen Datenschutzbeauftragten für unser Unternehmen benannt. Sie erreichen diesen unter den nebenstehenden Kontaktmöglichkeiten.

Welche Daten verarbeiten wir von Ihnen?

Wir verarbeiten folgende personenbezogene Daten, die wir im Rahmen der Antragstellung von Ihnen erhalten:

- Name der Projektgruppe mit Rechtsform oder alternativ der Name der Person, die im Auftrag der Projektgruppe Kulturfördermittel beantragt
- Namen von Ansprechpartnern und Kontoinhabern
- Anschriften
- Telefonnummern
- E-Mail-Adressen
- Matrikelnummern als Nachweis über den Studierendenstatus der Mitglieder der Antrag stellenden Projektgruppe
- Bankverbindungen

Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Datenverarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSDG):

Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO, §3 Abs. 1 SächsDSDG)

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Durchführung unseres Auftrages zur Kulturförderung. Personenbezogene Daten von Studierenden werden erhoben,

- um zu prüfen, ob die Antrag stellende Projektgruppen (bzw. eine Vereinbarung Abschließende) berechtigt sind, Kulturfördermittel zu erhalten,
- um die Berechtigung für den Erhalt von Kulturfördermitteln für Prüfungen nach deren Auszahlung hinreichend zu dokumentieren,
- um die organisatorische Abwicklung von Antragstellung und Abrechnung zur Kulturförderung bewältigen zu können (Postadresse für den Versand der „Kulturbescheide“, E-Mail-Adressen und Telefonnummern für evtl. Kontaktaufnahme und Rückfragen, Bankdaten für die Überweisung der Fördermittel nach Abrechnung),
- um bei Zuschüssen für Probenwochenenden die Anzahl und Berechtigung der Teilnehmenden belegen zu können,
- um bei der Vereinbarung zu einer Fotoausstellung deren organisatorische Abwicklung und die Rückerstattung der entstandenen Kosten regeln zu können.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DSGVO)

Wir unterliegen verschiedenen gesetzlichen Verpflichtungen, die eine Datenverarbeitung nach sich ziehen. Hierzu zählen z. B.:

- Steuergesetze sowie die gesetzliche Buchführung
- die Erfüllung von Anfragen und Anforderungen von Aufsichts- oder Strafverfolgungsbehörden
- die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten
- die Erfüllung von Nachweispflichten gegenüber dem Freistaat Sachsen oder anderen Zuwendungsgebern sowie gegenüber dem Sächsischen Rechnungshof

Darüber hinaus kann die Offenlegung personenbezogener Daten im Rahmen von behördlichen/gerichtlichen Maßnahmen zu Zwecken der Beweiserhebung, Strafverfolgung oder Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche erforderlich werden.

Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)

- Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Ein Beispiel für solche Fälle ist die Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten.

An welche Empfänger werden die Daten weitergegeben?

Innerhalb unseres Hauses

- Mitarbeiter für den Kontakt und die organisatorische Zusammenarbeit (inkl. der Erfüllung vorvertraglicher Maßnahmen)

Im Rahmen von Auftragsverarbeitungen

Ihre Daten werden ggf. an Dienstleister weitergegeben, die für uns als Auftragsverarbeiter tätig werden:

- Unterstützung bzw. Wartung von EDV oder IT-Anwendungen
- Datenvernichtung

Sämtliche Dienstleister sind vertraglich gebunden und insbesondere dazu verpflichtet, Ihre Daten vertraulich zu behandeln.

Sonstige Dritte

Eine Weitergabe von Daten an Empfänger außerhalb unseres Hauses erfolgt nur unter Beachtung der anzuwendenden Vorschriften zum Datenschutz. Empfänger personenbezogener Daten können z.B. sein:

- Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Finanz- oder Strafverfolgungsbehörden) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung
- Kredit- und Finanzdienstleister (Abwicklung Zahlungsverkehr)
- Steuerberater sowie Wirtschafts- und Betriebsprüfer (gesetzliche Prüfung)

Wie lange speichern wir die Daten?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange dies für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht. Ausnahmen ergeben sich,

- soweit gesetzliche Aufbewahrungspflichten zu erfüllen sind, z.B. Handelsgesetzbuch (HGB) und Abgabenordnung (AO). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen in der Regel sechs bis zehn Jahre;
- zur Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist 3 Jahre beträgt.

Sofern die Datenverarbeitung im berechtigten Interesse von uns oder einem Dritten erfolgt, werden die personenbezogenen Daten gelöscht, sobald dieses Interesse nicht mehr besteht. Hierbei gelten die genannten Ausnahmen.

Wo werden die Daten verarbeitet?

Ihre Daten werden nur innerhalb der Europäischen Union und Staaten innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) verarbeitet. Es findet keine Übermittlung in ein Drittland statt.

Gibt es eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen der Antragstellung müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Bewilligung und Verwaltung erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, den Vorgang zur Kulturförderung mit Ihnen durchzuführen.

Welche Rechte haben Sie als „Betroffener“

Sie haben das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO) über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Bei einer Auskunftsanfrage, die nicht schriftlich erfolgt, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir dann ggf. Nachweise von Ihnen verlangen, die belegen, dass Sie die Person sind, für die Sie sich ausgeben.

Ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung (Art. 17 DSGVO) oder auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), soweit Ihnen dies gesetzlich zusteht.

Ferner haben Sie ein Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO) gegen die Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Gleiches gilt für ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO).

Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten ggf. Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG.

Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist: Der Sächsische Datenschutzbeauftragte, Postfach 11 01 32, 01330 Dresden, Telefon: 0351 85471-101, Telefax: 0351 85471-109, E-Mail: saechsdsb@slt-sachsen.de

Information über Ihr Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO

Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.